



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

35. Jahrgang Nr. 09-2009

Hamburg, den 18.9.2009

Es geht um mehr als die Wurst!

Wahlkampf bis zur letzten Minute

Von Marc Schemmel

Wenn dieser *Niendorfer* vor Euch liegt, wird es nur noch eine Woche bis zum entscheidenden Wahltag am 27. September sein.

Es geht um viel. Schwarz-Gelb - das hieße Wiedereinstieg in den ungezügelten Kasino-Kapitalismus, Abbau von Arbeitnehmerrechten nach Art von Westerwelle & Co., keine flächendeckenden Mindestlöhne sowie Ausstieg aus dem Atomausstieg und Stagnation für zukunftsfähige erneuerbare Energien.

Unsere wichtigsten Ziele sind:

Gesetzlicher Mindestlohn, damit man auch ohne staatliche Zuschüsse von seiner Arbeit leben kann;

Verteidigung des Flächentarifs und des Kündigungsschutzes;

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und gleiche Aufstiegschancen für Frauen und Männer;

Ausbau der Betreuung von Kindern und Jugendlichen;

Erstklassige Bildung ohne Gebühren von der Kita bis zur Uni;

Solidarisches Gesundheits- und Sozialsystem auf der Grundlage einer Bürgerversicherung, in die alle zahlen;

Bekämpfung des Klimawandels und Förderung erneuerbarer Energien;

Beibehaltung des gesetzlich geregelten Atomausstiegs;

Schaffung von mehr und dauerhaften Arbeitsplätzen durch unseren Deutschland-Plan;

Vernünftige Regelung der Wirtschafts- und Finanzordnung national wie international, damit sich globale Krisen wie diese nicht wiederholen;

Gering- und Normalverdiener steuerlich entlasten, Spitzenverdiener mehr belasten.

Das TV-Duell zwischen Merkel und Steinmeier hat klar gemacht: Sie hat laviert, wo es um entscheidende Themen ging. Er hat sachkundig und klar geantwortet. Seine Argumente haben gezogen. 46 Prozent der noch unentschlossenen Wähler setzen auf Steinmeier, nur 37 Prozent auf Merkel.

Das gibt uns Auftrieb. Wir müssen jede Chance nutzen, unsere Leute zu mobilisieren. Das heißt für uns: Wahlkampf bis zum 27. September, 18:00 Uhr. Kommt zu den Info-Ständen, verteilt Material und spricht mit den Leuten. Ruft Verwandte, Freunde, Bekannte an. Macht ihnen klar, dass es eben nicht egal ist, wen sie wählen, dass

es wichtig ist, der SPD ihre Stimme zu geben. Damit wir möglichst stark aus dem Rennen gehen und Schwarz-Gelb keine Mehrheit erreicht.

Angesichts immer stärkeren Zerfalls des sozialen Zusammenhalts in unserem Land ist jede Politik schädlich, die die Spaltung unserer Gesellschaft weiter begünstigt. Unsere Politik will den sozialen Ausgleich und ein trag- und zukunftsfähiges Wachstum von Wirtschaft und Beschäftigung. Deshalb braucht unser Land eine starke SPD.

Unsere Glückwünsche



Dietrich Schacht	wird am 5.10.	81 Jahre alt
Hans Dierk	wird am 10.10.	76 Jahre alt
Jasper Jaspersen	wird am 16.10.	80 Jahre alt
Joachim Jens	wird am 17.10.	76 Jahre alt
Helga Rasch	wird am 19.10.	81 Jahre alt
Reinhold Busch	wird am 20.10.	79 Jahre alt
Jürgen Knöchel	wird am 25.10.	73 Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Leitwolf im Bierzelt

oder: wie begeistere ich Menschen auch bei 40 Grad Hitze

Von Dr. Bettina Schomburg

Am 19. August war Franz Müntefering in Hamburg, um mit uns den Endspurt in den Bundestagswahlkampf einzuläuten. Das wollte ich mir als relativ junges Parteimitglied nicht entgehen lassen und deshalb bin ich vom Büro zum Dom geradelt. Trotz einer Beschreibung der LO war das Bierzelt nicht auszumachen. Wo haben wir uns nur wieder versteckt? Auf dem DOM war Familientag, draußen herrschten auch um 18.00 Uhr noch hochsommerliche Temperaturen, es war laut und viele Menschen strömten mit Luftballons oder anderem in der Hand über den Platz. Wie also sollte ich



Foto: Andreas Prechtel

da das Bierzelt entdecken. Zum Glück stieß ich auf zwei Niendorfer Genossinnen und auf freundliche Polizeibeamte, die uns die Richtung wiesen. Dann endlich standen wir vor dem bayerischen Bierzelt und wären an den A0-Plakatträgern mit dem Hinweis auf Münte und die SPD fast vorbei gelaufen. Das Zelt war bereits voll, so voll, dass wir bangen mussten, ob wir überhaupt noch herein kommen konnten. Viele, sehr Viele waren gekommen und wollten den Vorsitzenden unserer Partei sehen. So viele, dass an die 1.500 Mitglieder dicht gedrängt bei den tropischen Temperaturen im Zelt saßen oder standen.

Viele mussten draußen bleiben. Dann ging es endlich los und während ich noch über den Sinn und Unterhaltungswert des Rahmenprogrammes nachdachte, war er endlich da.

Der Leitwolf, wie die Moderatorin vom Ohnsorg-Theater Franz bezeichnete. Begleitet von Ralf Stegner und Ingo Egloff bahnte sich Franz händeschüttelnd den Weg durch die Mitglieder. Im Zelt skandierten begeisterte Menschen "Mün-te", "Mün-te" und gefühlt stieg die Temperatur auf 50 Grad. Franz nahm sich Zeit für ein Hallo für die Genossinnen und Genossen, die Presse stürmte nach

vorn und Blitz auf Blitz wurden Fotos geschossen. Dann hatte er endlich das Mikrofon und los ging's. Münte redete mit hoch gekrempelten Hemdärmeln über den präsidentialen Wahlkampf der Kanzlerin, über Atomkraft und warum wir sie nicht wollen, über Mindestlöhne, die wir brauchen, über Gleichstellung und Gleichbehandlung der Menschen. Warum es wichtig ist einen Plan zu haben, so wie wir den Deutschland-Plan. Münte arbeitete für seine, unsere Ideale und Werte da oben im bayrischen Bierzelt. Immer wieder Beifall und zustimmenden Rufe und viel, sehr viel Begeisterung. Ein Ratschlag von Münte für den Straßenwahlkampf ist mir vor allem in Erinnerung geblieben. Wir sollten den Spieß umdrehen, selbstbewusst auftreten und die Leute fragen: "Sie sehen vernünftig aus. Warum wählen Sie nicht SPD?" Diese Botschaft war es wert, 90 Minuten lang im aufgeheizten, übervollen Zelt zu stehen. Zwei Gewissheiten nehme ich von der Veranstaltung mit und zwei Hinweise habe ich. Erstens, da geht noch was! Zweitens, weil wir die Angebote haben: Bringen wir sie unters Wahlvolk.

Meine Hinweise an die LO: Erstens Fächer mit einem SPD-Logo wären der Renner gewesen und zweitens eine Fahne vor dem Zelt und wir wären gut für alle sichtbar gewesen. Wir sind immer noch da - **Anpacken für unser Land!**

Fahrdienst zur Stimmabgabe am 27. September

Unter der Telefonnummer 42328711 ist ein Fahrdienst zu bestellen, der am Wahltag Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, in das Wahllokal und wieder zurück bringt. Bitte weist auch gehbehinderte Nachbarn auf diesen Service hin.

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040/5554640
 Internet: niendorf.spd-hamburg.de
 Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091

Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Reinhold Busch, Nils Harringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St)
 E-Mail: www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net
 Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr. 8, 22457 HH
 Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint

am 23.10.2009, Redaktionsschluss: 13.10.2009
 Mituellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Atomkraft - Nein, danke!

50.000 Demonstranten in Berlin



Foto:Reinhart Günzel

mk/ Es waren nicht nur die am Bauzaun des AKW Brokdorf sozialisierten und ergrauten Veteranen der Anti-Atombewegung. Fast die Hälfte der Demonstranten waren junge Leute von 15 - 25 Jahren. In Gesprächen wurde deutlich, dass es ihnen um mehr als ein Happening mit Musi und Rambazamba ging. In einer über vier-

stündigen Kundgebung vor dem Brandenburger Tor warnten unter anderen. BUND-Vorsitzender Prof. Hubert Weiger und IGM-Chef Berthold Huber vor einer Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke. Huber war von einer parallel laufenden IGM-Demonstration in Frankfurt per Video zugeschaltet worden.

Aufgerufen zur Demonstration hatten führende Umwelt- und Klimaschutzverbände. Erstmals waren auch die Parteien zur Teilnahme eingeladen, die eine klare Anti-Atom Position haben. Wir waren trotz Aufruf unseres Landesvorstandes leider nur mit einem Bus vertreten. Es gab wohl zu viele konkurrierende Veranstaltungen vor Ort. Dafür hatte Petrus mit uns mehr Einsehen als mit den Daheimgebliebenen: Statt des erwarteten Regens gab's Sonnenschein pur. Eine richtig gute Werbung für erneuerbare Energien. Anerkennung für alle, die einen langen anstrengenden Tag von ganz früh morgens bis nach Mitternacht auf sich genommen und Flagge gezeigt hatten, insbesondere für den 85jährigen Lokstedter Kurt Behrens. Am Sonntag nach der Demo ging's für ihn fast nahtlos weiter: Diesmal mit Pinsel und Kleister statt roter Fahne.

Eine kleine Premiere: PUBLIC VIEWING in Niendorf

ob/ Nicht gerade ein Flop war unser öffentliches Fernsehen vom Reduell Merkel ./ Steinmeier am 13. September im Haus der Jugend Niendorf; aber eine etwas höhere Beteiligung als 20 Personen hätten wir uns schon gewünscht. So zogen wir vom Saal in die gemütlichen Sessel im Aufenthaltsbereich und lauschten dem, was die beiden Kontrahenten anzubieten und was Christa Randzio-Plath und Monika Schaal zu kommentieren hatten. Eineinhalb Sternstunden des Fernsehjournalismus haben wir dabei nicht erlebt, denn die Moderation war saumäßig, von Profilneurotik der vier Akteure und Proporz der veranstaltenden Sender geprägt.

Über die Inhalte ist viel gesagt und geschrieben worden, unser Eindruck war mehrheitlich: Eine ziemlich laue

Suppe statt pfefferiger Steaks ist da aufgetischt worden; aber Frank-Walter Steinmeier hat wohl einen Punktsieg eingefahren. Das zeigte sich auch beim Ergebnis unserer Befragung: Von vorher 13:5:3 Anteilen haben unsere Teilnehmer am Ende mit 20:0:1 für Steinmeier votiert.

Was lehrt uns das Ganze? Wir haben einmal eine für uns neue Form von Veranstaltung ausprobiert. Der werbliche Aufwand mit knapp 1000 verteilten Handzetteln, diversen Plakaten, einem NIENDORFERaktuell und einem Hinweis im Wochenblatt war hoch, das Teilnehmer-Ergebnis hin-



gegen konnte nicht recht zufrieden stellen, denn nicht einmal alle unsere Vorstandsmitglieder waren gekommen.

Trotzdem: Großen Dank an alle Akteure, unsere drei Talker Christa, Monika und Nils, an Helga hinter dem Tresen und an das Team vom HdJ, das uns Technik und Raum zur Verfügung gestellt hat.

Das war's:

Niendorfer Kinderfest
 Mach dir die Welt wie sie dir gefällt...
 Wann, Wo, Wie... 29. August von 15⁰⁰-18⁰⁰ Uhr, Sportplatz Sachsen-Jagd

che Besucher in der warmen Stube gehalten. Böse Stimmen vermuteten, dass der

Spaß und Sebastian Mietzner hat mit seiner Kamera Akteure und Besucher eingefangen, die *DER NIENDORFER* auf dieser Bildseite abdruckt.

ob/ Es kann nicht alles nach Wunsch klappen, wenn eine alte Tradition wieder aufgenommen wird. Das Wetter war jedenfalls ein unsicherer Bundesgenosse und hat mit vielen Regenschauern und Sturmböen man-

alte Niendorf-Freund und Wettermacher Petrus sich womöglich von den Niendorfer Sozis abgewandt hat.

Die über 60 Kids mit ihren BegleiterInnen hatten trotzdem ihren

Allen Helferinnen und Helfern, Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich.



Distriktsausfahrt

oh/ Als Ziel für unsere Distriktsausfahrt haben wir uns im Vorstand auf einen Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme entschieden. Die Ausfahrt soll am Sonnabend, 31. Oktober 2009 um 11:00 Uhr starten. Die Anmeldungen -es können auch gern Eure Freundinnen, Freunde und Verwandte (Enkelkinder!) mitkommen - nimmt ab sofort Marc entgegen: ☎ 55004640, E-Mail:

>marcschemmel@aol.com<

Wir würden mit Privatautos fahren, wer also Mitfahrerplätze anbieten kann, sollte das bei der Anmeldung sagen. Es wird noch überlegt, ob und wo wir anschließend noch einkehren, darüber wird bei der Anmeldung informiert. Wenn wir genügend Teilnehmer werden, ist auch daran gedacht, einen Bus anzumieten.

„Älter werden in Hamburg“

Unser Genosse Heinz Dreyer, stellvertretender Vorsitzender vom Landesseniorenbeirat Hamburg, weist uns auf eine Veranstaltung zu diesem Thema hin:

Themen

- Seniorenbildung
- Wohnen im Alter
- Sport
- Bürgerschaftliches Engagement

Im Bürgerhaus Wilhelmsburg findet am Montag, 21. September von 14:00 bis 16.00 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Rahmenprogramm statt. Über die

diskutieren Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Behörden, moderiert von der Rundfunkjournalistin Marion Förster von NDR 90,3.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Sachstand "Haus des Waldes": Am 9. Juli 2009 wurde das Bürgerbegehren "Hände weg vom Niendorfer Gehege!" beim Bezirksamt angezeigt. Die für ein Drittelquorum erforderlichen 1.918 gültigen Unterschriften wurden Anfang August erreicht. Damit trat die "Sperrwirkung" ein. Es dürfen von Bezirksorganen innerhalb von drei Monaten keine dem Begehren entgegenstehenden Entscheidungen getroffen werden. Diese Sperrwirkung endet - soweit das Bürgerbegehren nicht bereits vorher zustande kommt - am 3. November 2009. Über das "Haus des Waldes" soll mit der Schutzgemeinschaft und der Initiative im Oktober-Ortsausschuss erneut gesprochen werden.

Der Hamburger Senat hat der Bürgerschaft am 3. September eine Drucksache vorgelegt, wonach der

"Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" das Baugrundstück kostenlos im Erbbaurecht überlassen werden soll. Die Drucksache wurde in den Haushaltsausschuss überwiesen. Der Senat behält sich in der Drucksache vor, bei einem Erfolg des Bürgerbegehrens, über das Verfahren gesondert zu entscheiden.

Asbest in Schulsporthallen: Nach einem Asbestfund in einer Wellingsbütteler Schule hat die Schulbehörde vorsorglich 130 Schulsporthallen schließen lassen. Von den Schließungen waren in Niendorf die Hallen Sethweg und Moorflagen betroffen. Letztere wurden mittlerweile wieder freigegeben.

Wir haben beantragt, dass uns die Behörde im bezirklichen Schul- und Sportausschuss zeitnah Bericht erstattet. Neben Informationen, welche

Unser Genosse

Rolf Besenbruch

ist am 5. August in seinem 90. Lebensjahr verstorben. Seit mehr als 50 Jahren war Rolf Sozialdemokrat. Auch im Ruhestand war er noch bei den verdi-Gewerkschaftssenioren aktiv. Als langjähriger Vorsitzender im Personalrat der damaligen Gesundheitsbehörde hat er sich über Jahre wirkungsvoll für seine Kolleginnen und Kollegen eingesetzt.

Wir sind traurig und werden Rolf ein ehrendes Gedenken bewahren.

Marc Schemmel
Distriktvorsitzender

Das Ganze ist kostenlos. Heinz Dreyer meint: Unbedingt hingehen!

Hallen oder Schulgebäude bei uns von Asbestbelastungen betroffen sind, ist die Behörde auch gefordert darzustellen, wie der Schul- und Vereinssportbetrieb aufrechterhalten werden soll.

Neue Tempo-30-Zonen:

Bei rund 250 Hamburger Straßen soll die Möglichkeit einer Umwandlung in eine Tempo-30-Zone geprüft werden. Eine entsprechende Liste mit Vorschlägen haben die Bezirksverwaltungen nun an die Behörde für Stadtentwicklung weitergereicht.

Nachstehend die Vorschläge für unseren Regionalbereich für neue Tempo-30-Zonen: Bondenwald (südl. Niendorfer Gehege), Bondenwald (nördl. Niendorfer Gehege); Paul-Sorge-Straße (zwischen An der Lohe

Auf Seite 6 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 5
und Nordalbingerweg); Vielohweg
(zwischen Nordalbingerweg und
Paul-Sorge-Straße), Niendorfer
Straße (zwischen Bullenredder und

Brandfurt)
Die Liste mit den Vorschlägen der
Bezirke findet sich im Internet auf
www.mopo.de/tempo30

Für Fragen und Anregungen stehe
ich Euch gern zur Verfügung:
Marc Schemmel (☎ 589 189 57 oder
E-Mail: >MarcSchemmel@aol.com<

UNSER TERMINKALENDER



Distrikts-Mitgliederversammlung
Dienstag, 6.10.2009, 19:00 Uhr, in "Lington's Restaurant" im
NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Aktuelles
2. "Bundestagswahl - und nun?" Nachlese und Analysen mit unserem MdB Niels Annen

3. Berichte aus Kreisvorstand, Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Ortsausschuss und Arbeitsgemeinschaften
4. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr steht für uns der Clubraum zum Klönschnack offen

Infostände des Distrikts Niendorf zur Bundestagswahl

Sonnabend, 19.09., 10:00-12:00 h, vor Niendorf-Nord-Center, in der Brunnenpassage sowie vor Tibarg 35

Donnerstag, 24.9., 10:00-12:00 h, Tibarg, Klönkreis vor der Wochenmarktfläche

Sonnabend, 26.9., 10:00-12:00 h, vor Tibarg 35 mit Gabi Dobusch, AsF Landesvorsitzende, vor dem Niendorf-Nord-Center und in der Brunnenpassage (Niendorf-Nord-Fest!)



Frank-Walter Steinmeier in Hamburg

SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier in der Hamburger HafenCity bei den Magellan-Terrassen. Mit Olaf Scholz und Ingo Eglhoff
Mittwoch, 23.09.2009 Beginn: 17:00 h, Einlass: 16.30 h

(Metrobus 6 oder U Baumwall)

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 5.10., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84,

TO: Politischer Gesprächskreis

FRAUENGRUPPE NIENDORF



Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h, im Info-Café im Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Nächster Treff am 7.10.2009

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529

60 plus

SPD

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1

Nächstes Treffen: Dienstag, 20.10., 13:30 Uhr



LUST AUF JUSOS? Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen:

Meeting am Die., 20.10., 19:30 h im Kreishaus, Helene-Lange-Str.1

Infos bei: Amir Seyed Morteza; ☎ 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de